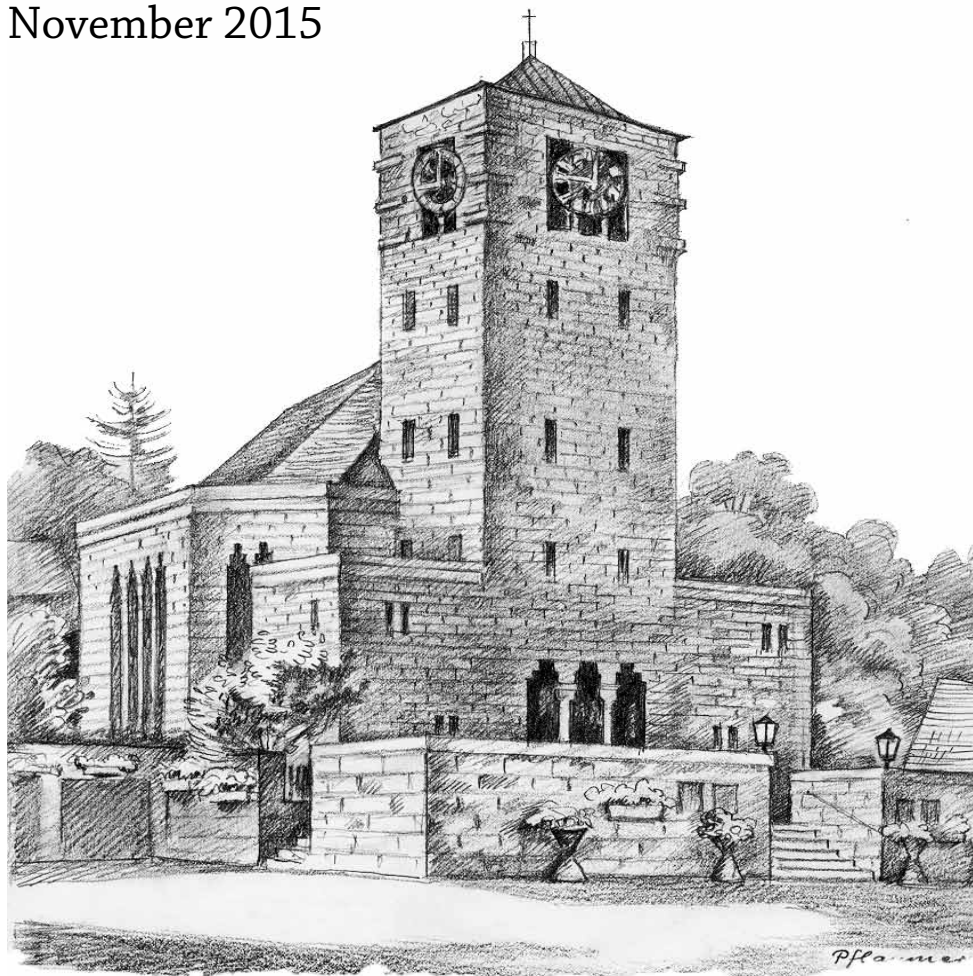


Der Gemeindebrief

Oktober

November 2015



Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Hartmannshof



Liebe Gemeinde,

sie sind da: meine kleinen Luthers. Gleich zehn hatte ich bestellt. Der lässt sich nämlich bestimmt gut verschenken. Aber einer ist für mich. Der Spieltrieb siegt sogleich: Die paar Kleinigkeiten sind schnell zusammen gesteckt und – schwups! – steht der kleine Playmobil-Luther in meiner Playmobilkirche vor der versammelten Gemeinde. Ich drücke auf den Knopf, der die Glocken läuten lässt.

Was würde Luther wohl predigen, wenn er heute leben würde? Was würde er uns wohl sagen wollen, wenn er nicht klein und aus Plastik hier in meinem Wohnzimmer stehen würde, sondern auf der Kanzel in unserer Kirche? Und welche Lieder würde er wohl dichten?

Vielleicht wäre es gar nicht so viel Neues. Fast 500 Jahre nach der großen Reformation, nach dem begeisterten Aufbruch in eine neue Zeit, nach dem Einführen von Gottesdiensten in deutscher Sprache und dem Übersetzen der Bibel ist kaum mehr etwas von dem reformatorischen Geist zu spüren. „Früher war alles besser“ trauern die Einen. „Kirche braucht Zukunftsfähigkeit“, fordern die Anderen.

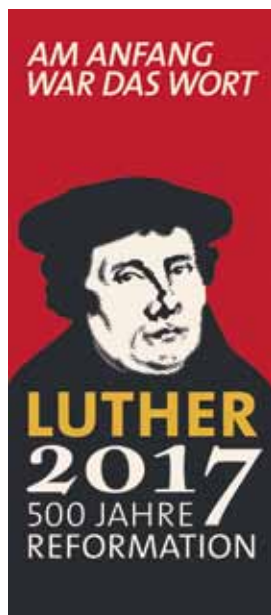
Wenn ich meinem Martin Luther eine Stimme geben könnte, würde er sagen: „Kirche braucht mehr Menschlichkeit.“ Denn das ist ein Gut, das man in dieser Welt immer seltener findet. Bei allen großen Herausforderungen dieser Welt darf Kirche den Einzelnen nicht aus dem Blick verlieren.

Kirche funktioniert in der modernen Welt nur dann, wenn wir etwas bieten, das man sonst immer seltener findet: Menschlichkeit, Gemeinschaft, Nächstenliebe. Oder wie Martin Luther damals sagte: „Nächstenliebe achtet nicht auf ihr Eigenes, sieht auch nicht auf groß oder gering, sondern wie nützlich und nötig die Werke dem Nächsten oder der Gemeinde sind.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen schönen Reformationstag und eine gesegnete Zeit!

Ihr Martin Hoepfner

Vikar in Engelthal



Lutherdekade: Themenjahr 2016 „Reformation und die Eine Welt“

Am 31. Oktober 1517 veröffentlichte Martin Luther 95 Thesen gegen den Missbrauch des Ablasses. Der berühmte Thesenanschlag Luthers an die Tür der Wittenberger Schlosskirche gilt als Beginn der Reformation. Am 31. Oktober 2017 jährt sich der Thesenanschlag zum 500. Mal. Am Reformationstag 2015 wird das siebte Themenjahr der Lutherdekade 2008–2017 unter dem Motto „Reformation und die Eine Welt“ eröffnet.

Kinderbibelwoche: „Feuer und Flamme“



Herzlich einladen möchten wir von

Donnerstag, 8. bis Samstag, 10. Oktober 2015

zur Kinderbibelwoche in unser Gemeindehaus.

Die Gruppe der Vorschulkinder und Kinder bis zur 2. Klasse treffen sich jeden Tag von 15.00 - 16.00 Uhr.

Auf die Kids ab der 3. Klasse freuen wir uns von 16.30 - 18.00 Uhr.

Gemeinsam wollen wir lachen, spielen, singen, beten, klatschen, staunen...

Am **Sonntag, 11. Oktober, um 9.30 Uhr** findet für alle Kinder und ihre Familien ein Familiengottesdienst mit Anett Stenke und dem KiGo-Team statt. Im Gottesdienst gibt es auch die Preise des Luftballonwettbewerbs vom Ostermontag. Anschließend lädt der Kindergottesdienst zum Kirchenkaffee ein.



Auf viele Kinder freuen sich:

**das Vorbereitungsteam des Kindergottesdienstes
und Anett Stenke von der Deutschen Zeltmission.**



Nachwuchsbläser gesucht!

In den letzten Jahrzehnten wurde der Bläsernachwuchs immer durch einzelne aktive Mitglieder des Posaunenchores unterrichtet. Jetzt startet der Posaunenchor einen neuen Weg der Nachwuchsausbildung:

Der ausgebildete Trompetenlehrer Robert Vogel aus Gotzenberg wird den Unterricht für aktuell sechs potentielle Nachwuchsbläser übernehmen. Die Ausbildung der Nachwuchsbläser ist auf zwei Jahre festgelegt. Die Kosten und Bedingungen des Unterrichts orientieren sich an denen einer Musikschule.

Diese Art der Ausbildung von Nachwuchsbläsern wird auch in anderen Posaunenchoren in ähnlicher Form durch bezahlte „Profis“ durchgeführt. Der Kirchenvorstand unterstützt diesen neuen Weg der Nachwuchsausbildung für unseren Posaunenchor mit einem Zuschuss je Nachwuchsbläser. Die Instrumente werden aus dem Fundus des Posaunenchores kostenlos zur Verfügung gestellt.

Wer hat noch Lust und Luft als potentieller Nachwuchsbläser ein Instrument zu lernen? Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Pfarramt.

Kirchenmäuse starten im Oktober



„Komm vorbei und mach mit!“

Ich heiße Jasmin Huber, bin 19 Jahre alt und komme aus Weigendorf. Im Rahmen meiner Erzieherausbildung biete ich eine Jungschar-Gruppe an. Alle Mädchen und Jungen zwischen sieben und zehn Jahren sind recht herzlich ins evang. Gemeindehaus in Hartmannshof eingeladen. Wir wollen gemeinsam kochen, backen, basteln, singen und spielen.

Wir treffen uns das erste Mal am Mittwoch, 14. Oktober von 16.00 bis 17.30 Uhr. Dann können wir alle Fragen, Ideen und Organisatorisches klären.

Für Rückfragen erreichen Sie mich unter Telefon 09154-94 62 50 oder 0176-64 17 75 07.

JESUS AND ME

Ab dem 16. Oktober startet **JAM** für alle Kinder von 11 bis 13 Jahren im Gemeindehaus. Gemeinsam wollen wir jeden Freitag von 15.00 bis 16.00 Uhr Geschichten hören, spielen, basteln und viel Spaß haben.

Auf Euer Kommen freut sich Rebekka Hämmerl



Am **Sonntag, 15. November, um 17.00 Uhr** findet besonders für junge Familien ein Mit-Mach-Gottesdienst zu St. Martin statt. Anschließend wollen wir gemeinsam mit unseren Laternen durch Hartmannshof laufen. Im Gemeindehaus gibt es zum Abschluss Kinderpunsch zum Aufwärmen und Würstchen zur Stärkung. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele schöne Lichter und Laternen.

Gemeindefest am 20. September 2015



Beginn um 10.00 Uhr mit dem festlichen Gottesdienst. KiGo-Kinder und der Posaunenchor gestalteten den Gottesdienst mit.



Abflug der Friedenstauben.



Der Posaunenchor unter der Leitung von Katharina Polster beim Standkonzert.



Das Zelt der Diakonieschwwestern wurde zum Blutdruck- und Zuckermessen gerne in Anspruch genommen.



Pflanzen des Apfelbäumchens, als sichtbares Zeichen, wie in der Predigt erläutert.

Vielfältige Aktionen für Jung und Alt



Das Kickerturnier fand großen Anklang, organisiert von den Konfirmanden Christoph Lindner und Simon Stürzenhofecker.



Die Turniersieger der Erwachsenen und Kids.



Viele fleißige Hände waren in der Küche aktiv.



Die Konfirmanden verwöhnten die Gäste mit ihren fantasievollen Crepes.



Mini-Club und KiGo sorgten für Abwechslung bei den jungen Gästen.



Die Trommlergruppe Samba Secco in Aktion.



Abschied nach 20 Jahren

Ist es Ihnen schon aufgefallen? Schaut man an einem Mittwochmorgen auf den Hof von Kirche und Pfarramt, merkt man: Irgendetwas stimmt hier nicht. Etwas fehlt. Etwas ganz vertrautes. Irgendwie scheint der Platz leer und verlassen zu sein (auch wenn die Autos der Mamas vom Miniclub dort parken). Normalerweise stand doch dort immer ein kleines, grünes Auto, da, rechts neben dem Mäuerchen zum Eingang des Gemeindehauses und Pfarrhauses...



Für die meisten von uns war dieser Anblick das untrügliche Zeichen: Inge Frank ist heute im Pfarramt. Darauf konnte man sich über 20 Jahre lang verlassen (auch wenn das Auto noch nicht so alt sein mag). Nun steht das Auto in der Garage in Haunritz (oder ist auf den Straßen unterwegs), denn Inge Frank hat ihrem Job den Rücken gekehrt und genießt nun ihren Ruhestand.

Auch wenn wir ihr den Ruhestand von Herzen gönnen, ist es doch eine Umstellung für uns. Als Pfarramtssekretärin hat sie ihre Aufgaben mit großer Zuverlässigkeit, Genauigkeit, Motivation und mit viel Freude versehen. Für uns Gemeindeglieder war sie immer da und beantwortete unsere Fragen und half weiter. Und manchmal war es wohl einfach nur ihr offenes Ohr, ihr zuhörendes Herz, das manche (ich schließe mich gern mit ein) veranlasst hat, am Mittwoch Inge aufzusuchen.

Inge Frank hatte vielfältige Aufgaben. Sie sorgte dafür, dass die Abkündigungen aktuell waren, kümmerte sich um das Kirchgeld, machte die Einträge in Stammbücher und stellte Urkunden aus und sie war für die Registratur zuständig, das komplizierte, kircheneigene Ablagesystem. Sie aktualisierte die Rechtssammlung der ELKB, von Insidern auch der „grüne Heinzel“ genannt. Sie pflegte die Kirchenbücher und das werden ihr noch Generationen nach uns danken, wenn sie sich einst auf Ahnenforschung begeben sollten und die Einträge problemlos lesen werden können, ohne dass sie eine Lupe, einen Übersetzer oder einen Spezialisten für Schriftanalyse benötigen.



Es wäre auch spannend, nachzurechnen, wie viel Geld, durch Inge Franks Hände wanderte, denn sie kümmerte sich um alle Spenden und buchte sie kompetent dorthin, wofür sie vorgesehen waren. Und dann gab es noch die vielen „Kleinigkeiten“, die Inge erledigte, die dazu führten, dass Inge sehr oft über ihre eigentlichen Stunden im Pfarramt blieb – ehrenamtlich.

Auch manche Herausforderungen stammte Inge Frank: Pfarrerwechsel, Vakanzen, die Einführung von Computer, Internet und Email und immer wieder Neuerungen im Finanzbereich und im PC-Spendenprogramm.

Liebe Inge, wir danken dir für deine Arbeit, für das gute Miteinander und für alles, was du für die Kirchengemeinde Hartmannshof geleistet hast. Dir und deinem Mann Jürgen alles Gute und Gottes Segen für deinen neuen Lebensabschnitt.

Deine Pfarrerin Judith Felsner, im Namen des Kirchenvorstandes der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hartmannshof



Herzliche Einladung zum Gottesdienst an Erntedank am **4. Oktober um 9.30 Uhr** mit anschließendem Empfang. Wir verabschieden Inge Frank offiziell in den Ruhestand und danken ihr für ihren Dienst.

Auch in Zukunft wird am Mittwochvormittag das Pfarramt weiter besetzt sein. Die Stunden von Inge Frank wird Elke Hämmerl übernehmen.

Abendgottesdienst



Herzliche Einladung zum Abendgottesdienst am **25. Oktober um 18.00 Uhr** in unserer Friedeskirche. Das Vokalensemble Happurg unter der Leitung von Martina Baumann gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit.

Wie immer findet gleichzeitig Kindergottesdienst statt.

Seniorenachmittage

Herzliche Einladung an alle Senioren unserer Gemeinde zu den Seniorenachmittagen am Mittwoch,

14. Oktober und 11. November

jeweils um 14.30 Uhr im Saal unseres Gemeindehauses. Das bewährte Team bewirbt Sie mit Kaffee und Kuchen.



Bettenwechsel in der Asylunterkunft



Inzwischen haben uns fast alle „unserer“ Asylbewerber verlassen. Einige warten zwar noch auf die Anerkennung als Flüchtlinge, aber die meisten haben schon eigene Wohnungen gefunden. Zwei sind in Hartmannshof geblieben, die anderen sind nach Hersbruck, Nürnberg, Regensburg, Köln oder in andere Städte gezogen. Damit hört die Arbeit für die Ehrenamtlichen aber nicht auf. Möbel werden organisiert und einige Flüchtlinge brauchen moralische Unterstützung, während sie darauf warten, dass ihre Frauen und Kinder endlich nach Deutschland nachkommen dürfen. Einer der Flüchtlinge wartet ganz besonders darauf, dass seine Familie nach Deutschland kommt,

weil er dann endlich seinen Sohn sehen kann. Er ist auf die Welt gekommen, als er schon in Deutschland war.

Da die Plätze in den Erstunterkünften knapp sind, ging es dann mit der Ankunft der 16 neuen Asylbewerber deutlich schneller als erwartet. Deren Ankunft war für die letzte Augustwoche angekündigt. Doch dann hielt am Freitagnachmittag ein Bus und lud die Männer ab. Eigentlich werden freitags keine Umzüge von Asylbewerbern mehr vorgenommen, weil dann die Behörden nicht mehr erreichbar sind und z. B. das Geld, das die Asylbewerber für Essen, Fahrten mit dem Zug, Medikamente und sonstige Ausgaben von den Gemeinden bekommen, nicht ausbezahlt werden kann. Aber eben nur „eigentlich“.

Zum Glück hat ein ehrenamtlicher Helfer zufällig den Bus gesehen und die Information über die Neankömmlinge weitergegeben. Dadurch, dass die Asylbewerber kaum Geld hatten und manche auch nur die Kleidung, die sie an hatten, war die Kreativität der Ehrenamtlichen gefordert. Für Freitagabend wurden Lebensmittel eingekauft und ein Flüchtling, der inzwischen in seiner eigenen Wohnung wohnt, kam und bekochte die nächste Generation an Hartmannshofer Flüchtlingen. Als sich dann am Sonntag vor dem Gottesdienst zeigte, dass das gekaufte Essen aufgebraucht war - stellen Sie sich 16 hungrige Männer zwischen 19 und 50 vor - stellte sich Hannes Schneider zum Ende des Gottesdienstes vor die Kirchengemeinde und bat um deren Mithilfe bei der Verpflegung der Flüchtlinge und deren Einkleidung. Die Spendenbereitschaft war großartig. Dadurch konnte am Sonntagabend ein gemütliches Essen veranstaltet, Namen gelernt und Kontakte geknüpft werden. Nachdem am Montag die nötigen Unterlagen vom Landratsamt noch nicht bei der Gemeinde eingetroffen sind, mussten die Asylbewerber ohne Geld wieder nach



Hartmannshof. Deswegen traten sie am Dienstag erneut den Weg nach Pommelsbrunn an - dieses Mal zu Fuß. Einer der Männer meinte, sie haben ja so viel Zeit, da können sie auch laufen.



Auch wenn die Ankunft der Asylbewerber am Freitag nicht ideal war, haben die Ehrenamtlichen es doch mit Improvisation und dem großen Engagement in der Bevölkerung geschafft, den „Neuen“ einen guten Start zu ermöglichen. Ein Dankeschön geht auch an Ralf Mederer.

Jetzt sind die Asylbewerber erst einmal gut versorgt. Es gibt wieder einen Deutschkurs, der dieses Mal deutlich besser angenommen wird. Einer der Männer spricht auch etwas Deutsch und gibt Nachhilfe.

Ansonsten ist die Arbeit der Helfer ähnlich wie beim ersten Mal: Anmeldungen für die Berufsschule ausfüllen, Arzttermine und die Fahrten dorthin organisieren oder einfach auf einen Sprung vorbeischaun und bei einem Kaffee die neuen Hartmannshofer Bewohner kennenlernen.



Ein Neuling in der Asylarbeit hat nach seinem ersten Besuch und einigen kurzen Gesprächen gemeint: „Wenn die Bevölkerung die kennenlernen würden, dann hätte doch keiner ein Problem!“ Er war von der Gastfreundschaft der Männer, ihrer Freundlichkeit und ihrer Höflichkeit beeindruckt.

Jetzt stellt sich wieder die Frage, wie dieser Kontakt zur Bevölkerung am besten hergestellt werden kann. Vielleicht gibt es wieder ein Gartenfest, vielleicht ist wieder der eine oder andere gute Fußballer unter den Asylbewerbern. Auf jeden Fall viele interessante, aber auch sehr bewegende Lebensgeschichten!

Judit Herbst



Wenn Sie Zeit und Lust haben, sich für „unsere“ Asylbewerber und Flüchtlinge zu engagieren, freuen wir uns sehr. Im Moment werden gerade gebrauchte Fahrräder gesucht. Steht Ihr Drahtesel schon seit längerem unbenutzt in der Garage, dann melden Sie sich doch bei Hannes und Erika Schneider unter Telefon: 91 43 40

Sie können uns mit Fahrdiensten, z. B. zu Arzt- oder Behördenterminen, oder Besuchsdiensten unterstützen. Bei Interesse können Sie sich gerne bei uns melden: Asylarbeit-Hartmannshof@gmx.de, Judit Herbst, Telefon 9 15 58 33, Familie Schneider oder im Pfarramt.

Menschen aus unserer Mitte

Ich heiße Zilan, ich bin aus Syrien. Ich bin 20 Jahr alt. Ich habe in Syrien gestudiert. Ich bin nach Deutschland gekommen, weil es gibt große Problem in Syrien. Meine Familie alle in Syrien. Jetzt bin ich in Deutschland weil Deutschland gesagt hat kein Problem wenn Syriese nach Deutschland kommen und ich habe Deutschland sehr gut gefunden und ich lerne Deutsch. Ich bin Kirche Gast. Danke.

Weißt du, ich mag Deutschland.

(Diesen Text hat Zilan allein auf Deutsch verfasst.)

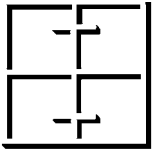
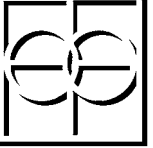
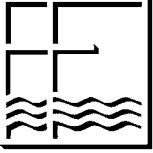
Zur Erklärung:

Zilan ist im Oktober letzten Jahres als Asylbewerber nach Hartmannshof gekommen. Als die Ankündigung kam, dass er nach Ungarn zurück muss, weil dort auf dem Weg nach Deutschland registriert wurde, entschloss er sich ins Kirchenasyl in Nürnberg zu gehen. Die Entscheidung war für ihn sehr schwer. In Ungarn drohen ihm Gefängnis und harte Bedingungen. Trotzdem hätte er sich fast gegen das Kirchenasyl entschieden und wäre nach Ungarn gegangen. Der Grund: Er konnte es sich nicht vorstellen, sechs Monate lang nicht zu den Sprachkursen zu gehen und sich nicht aus der Kirche fortzubewegen. Er nimmt an einem speziellen Sprachprogramm für junge Asylbewerber teil und kann deswegen schon so gut Deutsch, dass er bei Wohnungsbesichtigungen und Behrdenterminen als Übersetzer helfen konnte. Und seine Klasse war es dann auch, die ihn überredet hat, das Angebot Kirchenasyl anzunehmen. Dort sitzt er jetzt. Was ihn momentan besonders beschäftigt: Wenn nicht innerhalb einer Woche ein Schreiben vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge kommt und er somit weiterhin im Kirchenasyl bleiben muss, verpasst er einen wichtigen Deutschtest.



Freud und Leid

Diese Daten finden Sie nur in gedruckter Form.



Engel der Erinnerung

Loslassen –
was vergangen ist,
dem Engel anvertrauen,
der die Erinnerung hütet.

Er trägt das, was war,
voraus und empor;
er hält lebendig,
was ich vergesse.

Unsere Namen schreibt er
ins Buch des Lebens
und bewahrt das,
was uns ausmacht,
bei sich.

Tina Willms





Gottesdienste im Oktober und November

an jedem Sonntag ist parallel zum Hauptgottesdienst

Kindergottesdienst

Jeden ersten Sonntag im Monat mit Kinderfrühstück,

an jedem dritten Sonntag im Monat ab 9.00 Uhr KiGo Spezial.

Datum	Uhrzeit	Gottesdienst
04.10.	9.30	Festgottesdienst zu Erntedank mit Pfarrerin J. Felsner+E. Binder, Posaunenchor, Abendmahl, Verabschiedung I. Frank, anschließend Empfang +Frühstück im KiGo
11.10.	9.30	Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche, Anett Stenke, K. Hämmerl, anschließend Kirchenkaffee
18.10.	9.30	Gottesdienst, Lektor A. Albers +KiGo Spezial
25.10.	18.00	Abendgottesdienst mit Vokalensemble Happurg +KiGo Pfarrerin J. Felsner+E. Binder
01.11.	9.30	Gottesdienst zum Reformationsfest +Frühstück im KiGo mit Posaunenchor, Abendmahl, Pfarrer M. Binder
08.11.	9.30	Gottesdienst, Lektor K. Hämmerl +KiGo
15.11.	9.30	Gottesdienst zum Volkstrauertag, +KiGo Spezial Pfarrer T. Barkowski
	17.00	Mit-Mach-Gottesdienst, anschließend Laternenumzug
18.11.	9.30	Gottesdienst zum Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl, Pfarrerin E. Binder
	19.00	Abendgottesdienst zum Buß- und Bettag mit Beichte und Abendmahl, Pfarrerin E. Binder
22.11.	14.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag KEIN KiGo in der Aussegnungshalle, Pfarrerin E. Binder
29.11.	9.30	Gottesdienst zum 1. Advent, Pfarrerin J. Felsner +KiGo



25. Oktober 2015: ENDE DER SOMMERZEIT

Uhren um eine Stunde
zurückstellen

Treffpunkt Gemeindehaus

Gruppe	Eingeladen sind	Termin	Infos
Mini-Club	Eltern-Kind Gruppe	mittwochs 9.00-11.00 Uhr	Johanna Grünthaler Telefon 9 15 00 97
Kirchenmäuse	Mädels und Jungs von 7-10 Jahren	mittwochs 16.00-17.30 Uhr ab 14.10.	Jasmin Huber Telefon 94 62 50
JAM	Mädels und Jungs von 11-13 Jahren	freitags von 15.00-16.00 Uhr ab 16.10.	Rebekka Hämmerl Telefon 43 24
Rocknstubn	Erwachsene	dienstags 19.30 Uhr 13.10./27.10./10.11./24.11.	Marita Pfann-Staudt Telefon 41 53
Frauenkreis	Frauen	donnerstags (monatlich) 20.00 Uhr 15.10. und 19.11.	Edeltraud Haas Telefon 56 49
Senioren- nachmittage	Senioren ab 60 Jahre	mittwochs (monatlich) 14.30 Uhr 14.10. und 11.11.	Hannes Schneider Telefon 91 43 40
Gebetskreis	Erwachsene	mittwochs (monatlich) 20.00 Uhr 07.10. und 04.11.	Klaus Hämmerl Telefon 43 24
Hauskreis	Erwachsene	montags 20.00 Uhr	Ruth Prühäuser Telefon 41 70
Hauskreis	Erwachsene	donnerstags (14tägig) 19.00 Uhr 01.10./15.10./29.10./12.11./26.11.	Bettina Scharf Telefon 40 04
Posaunenchor Jungbläser	Musik	freitags 20.00 Uhr Unterricht nach Absprache	Klaus Haas Telefon 48 21
	Chorprobe	Abendgottesdienst 18.11. um 18.00 Uhr	Gerdi Birzer Telefon 45 68

MONATSSPRUCH
NOVEMBER 2015

**Erbarmt euch derer,
die zweifeln.**

JUDAS 22

Verantwortlich für Inhalt und Gestaltung dieses Gemeindebriefes ist:

<p>Evang. Luth. Pfarramt Hartmannshof Pfarrerin Judith Felsner Hersbrucker Str. 3 91224 Pommelsbrunn Telefon (09154) 48 30 Fax (09154) 57 52</p>	<p>pfarramt.hartmannshof@elkb.de judith.felsner@elkb.de www.kirchengemeinde-hartmannshof.de Spendenkonto: Raiffeisenbank Hersbruck IBAN: DE19 7606 1482 0000 2145 31 BIC: GENODEF1HSB</p>	<p>Auflage: 650 Stück COS Druck Hersbruck Bürostunden: Dienstag: 8.30-12.00 Uhr Mittwoch: 8.30-12.00 Uhr</p>
--	---	--

Alle Daten sind für den gemeindeinternen Gebrauch bestimmt und dürfen nicht gewerblich verwendet werden.
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief Dezember/Januar: 10. November

ERNTEDANK

Einen Korb voller Dank
stelle ich an den Altar:

Kartoffeln für die Erde, die hervorbringt,
was wir zum Leben brauchen.

Kastanien für die Kinderaugen,
in denen ein Morgen aufleuchtet.

Erdbeermarmelade für die Liebe,
die selbst bittere Tage versüßt.

Äpfel für den Duft des Himmels,
der unverhofft meine Zeit durchstreift.

Astern für die lebendigen Farben,
in denen mir Gottes Liebe begegnet.

Tina Willms



© Grafiken: Joost



Es wäre schön, wenn auch Sie etwas für Ihr ganz persönliches Erntedank an unseren Altar bringen können. Nicht nur Obst und frisches Gemüse, sondern auch Mehl, Zucker, Nudeln, Brot, Cornflakes, Marmelade und vieles mehr finden einen Platz am Altar und können ein Zeichen Ihres Dankes sein.

Die Gaben legen Sie bitte am Samstag, **3.10.2015 bis 14.00 Uhr** in unsere Kirche.

Nach dem Erntedankfest wird das Gespendete an das Ernst-Nägelsbach-Haus in Sulzbach-Rosenberg gegeben und einen Teil erhalten die Asylbewerber in Hartmannshof.